

## Presseinformation

9. Januar 2017

### Immer mehr NÖ Gemeinden pflegen ihre Grünräume pestizidfrei

#### Mikl-Leitner: 2016 wurde jede Woche eine Kommune giffrei

„2016 verzichtete im Jahresschnitt pro Woche eine neue Gemeinde bei der Pflege der Grünräume und Parks auf den Einsatz von Pestiziden. Diese Einigkeit unter den Gemeinden über die Parteigrenzen hinweg bestätigt uns in unserem Bemühen, die Ökologisierung der Gärten und Grünräume weiter zu forcieren“, so Landeshauptmann- Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner. Insgesamt 211 Gemeinden verzichten bereits jetzt auf den Einsatz von Pestiziden. 2016 gaben 48 Gemeinden ihr Bekenntnis ab, dass in Zukunft keine Pestizide bei der Grünraumbewirtschaftung mehr verwendet werden. Die Zahl der „Natur im Garten“-Gemeinden, die entsprechend den „Natur im Garten“-Kriterien neben Pestizide auch auf chemisch synthetische Düngemittel und Torf verzichten, erhöhte sich 2016 von 45 auf 65, das entspricht einer Steigerung von knapp 50 Prozent. „Bis 2020 sind Niederösterreichs Grünflächen giffrei“, kündigt Mikl-Leitner an.

2016 sind zahlreiche Gemeinden bei der Grünraumbewirtschaftung ökologischer geworden: „Ich gratuliere den Gemeinden für ihr Engagement und ihre Vorbildwirkung gegenüber der Bevölkerung. Gerade als Mutter bin ich beruhigt, wenn meine Kinder beim Spielen auf öffentlichen Spielplätzen oder in Parks nicht mit Gift in Kontakt kommen. Daher haben wir das Ziel formuliert, dass bis 2020 alle Parks und Grünräume Niederösterreichs giffrei werden“, so die Landeshauptmann-Stellvertreterin. Mehr als ein Drittel der niederösterreichischen Gemeinden verzichten bereits auf den Einsatz von Giftmitteln. In den vier Bezirken Gmünd, Melk, Neunkirchen und Zwettl pflegen bereits mehr als die Hälfte der Gemeinden ihre öffentlichen Grünflächen ohne Pestizide. Der „Natur im Garten“ Gedanke ist im Bezirk Wiener Neustadt am besten verankert: Bereits neun Gemeinden verzichten auf Pestizide sowie auf chemisch, synthetische Düngemittel und Torf. Auch die Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs hat sich den „Natur im Garten“-Kriterien verschrieben. „Die Städte und Gemeinden sind wichtige Motoren, um die Ökologisierung der Gärten noch tiefer in der Bevölkerung zu verankern“, weiß Johanna Mikl-Leitner.

Seit über 17 Jahren setzt sich die Aktion „Natur im Garten“ für die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in Niederösterreich ein. Eine Bewegung, die

## Presseinformation

mittlerweile Vorbild für andere Bundesländer ist. Die biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen steht dabei im Vordergrund.

Nähere Informationen beim Büro LHStv. Mikl-Leitner unter 0664/826 78 89, Hermann Muhr, e-mail [hermann.muhr@noel.gv.at](mailto:hermann.muhr@noel.gv.at), bzw. Natur im Garten, DI Hans-Peter Pressler, Telefon 0676/848 790 737, e-mail [hans-peter.pressler@naturimgarten.at](mailto:hans-peter.pressler@naturimgarten.at), <http://www.naturimgarten.at/>.



Im Bild von links nach rechts: „Natur im Garten“-Präsident Mag. Alfred Riedl und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner.

© NLK